



Landesamt für Umwelt
Postfach 60 10 61 | 14410 Potsdam

Ingenieurbüro Diecke
Stadtplanung
Am Schwarzgraben 13
04924 Bad Liebenwerda

Bearb.:
Gesch-Z.: LFU-TOEB-
3700/4+63#69522/2024
Hausruf:
Fax: +49 331 27548-2659
Internet: www.lfu.brandenburg.de
TOEB@LfU.Brandenburg.de

Cottbus, 22.02.2024

Bebauungsplan "Solarpark Bad Liebenwerda Nord" der Stadt Bad Liebenwerda

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Eingereichte Unterlagen:

- Anschreiben vom 18.01.2024
- Begründung mit Umweltbericht, 12/2023
- Artenschutzfachbeitrag
- Planzeichnung, 12/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zum o. g. Betreff übergebenen Unterlagen wurden von den Fachabteilungen Naturschutz, Immissionsschutz und Wasserwirtschaft (Prüfung des Belangs Wasserwirtschaft hier bezogen auf die Zuständigkeiten des Wasserwirtschaftsamtes gemäß BbgWG § 126, Abs. 3, Satz 3, Punkte 1-5 u. 8) des Landesamtes für Umwelt (LfU) zur Kenntnis genommen und geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wird für die weitere Bearbeitung der Planungsunterlagen sowie deren Umsetzung beiliegende Stellungnahme der Fachabteilung Immissionsschutz übergeben. Die Fachabteilung Wasserwirtschaft zeigt keine Betroffenheit an.

Besucheranschrift:
Von-Schön-Straße 7

03050 Cottbus

Tel: +49 0355 4991-1035

Fax: +49 0331 27548-3308

Hauptsitz:
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke



Eine Stellungnahme aus dem Fachbereich Naturschutz kann aus Kapazitätsgründen nicht erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dieses Dokument wurde am 22.02.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.

FORMBLATT

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei der Festlegung des Untersuchungsumfangs für die Umweltprüfung (§ 4 Absatz 1 BauGB)

Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange

Name/Stelle des Trägers öffentlicher Belange	Landesamt für Umwelt - Abteilung Technischer Umweltschutz 1 und 2
Belang	Immissionsschutz
Vorhaben	Bebauungsplan "Solarpark Bad Liebenwerda Nord" der Stadt Bad Liebenwerda
Ansprechpartner*In: Referat: Telefon: E-Mail:	T2 / T25 TOEB@lfu.brandenburg.de

Bitte zutreffendes ankreuzen ☒ und ausfüllen.

Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

1. Einwendungen Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können (bitte alle drei Rubriken ausfüllen)
a) Einwendung
b) Rechtsgrundlage
c) Möglichkeiten der Anpassung an die fachgesetzlichen Anordnungen oder die Überwindung (z. B. Ausnahmen oder Befreiungen)

2. Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsumfangs des Umweltberichts
a) Insgesamt durchzuführende Untersuchungen:
b) Untersuchungsumfang für die aktuell beabsichtigte Planung:

3. Hinweise für Überwachungsmaßnahmen
a) Mögliche Überwachungsmaßnahmen zur Feststellung unvorhergesehener nachteiliger

Auswirkungen
b) Möglichkeiten zur Nutzung bestehender Überwachungssysteme:

4. Weitergehende Hinweise	
<input type="checkbox"/>	Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o. g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o. g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage
<p>Sachstand Planung:</p> <p>Mit der Planaufstellung werden im Auftrag der recept GmbH Berlin Zulässigkeitsvoraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb einer PV-Freiflächenanlage am nordwestlichen Ortsrand der Stadt Bad Liebenwerda angestrebt. Hierfür wird eine ca. 1,98 ha große Fläche westlich angrenzend an die GE-Bauflächen des Gewerbegebietes Nord überwiegend als sonstiges Sondergebiet für die Gewinnung von Solarenergien (SO Solar) nach § 11 BauNVO festgesetzt. Bei der Planfläche handelt es sich um den nördlichen Teil einer abgedeckten und sanierten Hausmülldeponie.</p> <p>Das Plangebiet ist unbebaut. Infolge des Brachliegens sind ruderaler Gras- und Staudenfluren sowie vereinzelte Gehölze vorhanden. Nördlich und östlich angrenzend bestehen Gewerbeflächen (u. a. Firmengelände der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH). Südlich und westlich angrenzend sind weitere unbebaute, ehemalige Deponieflächen vorhanden. Die verkehrsseitige Erschließung ist über die Straße „Zu den Elsterwiesen“ gesichert.</p> <p>Nach dem wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Bad Liebenwerda ist die Planfläche als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.</p> <p>Stellungnahme:</p> <p><u>Rechtsgrundlagen:</u></p> <p><i>Gemäß § 50 Satz 1 BImSchG sind bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen und von schweren Unfällen im Sinne des Artikel 3 Nummer 13 der Richtlinie 2012/18/EU in Betriebsbereichen hervorgerufene Auswirkungen auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienende Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete, insbesondere öffentlich genutzte Gebiete, wichtige Verkehrswege, Freizeitgebiete und unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes besonders wertvolle oder besonders empfindliche Gebiete und öffentlich genutzte Gebäude, soweit wie möglich vermieden werden.</i></p> <p>Die Planunterlagen Stand Entwurf vom Dezember 2023 wurden hinsichtlich der Übereinstimmung</p>	

mit den Erfordernissen des vorbeugenden Immissionsschutzes geprüft. Danach sind ausgehend von der Standortlage und dem im Nahbereich lokalisierten Nutzungsbestand sowie der geplanten baulichen Nutzung als SO Solar keine grundsätzlichen Bedenken gegen das Ansiedlungsvorhaben erkennbar.

Für die weitere Planaufstellung werden nachfolgende Hinweise übermittelt.

Bei einer Photovoltaik-Freiflächenanlage handelt es sich aus immissionsschutzrechtlicher Sicht um eine nichtgenehmigungsbedürftige Anlage. Nach § 22 BImSchG muss der Betreiber solcher Anlagen diese so errichten und betreiben, dass nach dem Stand der Technik vermeidbare schädliche Umweltbeeinträchtigungen verhindert werden.

Von Photovoltaik-Freiflächenanlagen können schädliche Umwelteinwirkungen (elektromagnetische Felder, Lärm sowie Blendungswirkung) ausgehen. Nach der Planbegründung und Umweltbericht befinden sich im vorliegenden Planungsfall im Nahbereich (Abstand < 100 m) keine schutzwürdigen Wohnnutzungen. Mögliche Schutzobjekte (u. a. Büroräume) im Sinne der Licht-Leitlinie vom 16. April 2014 (geändert durch Erlass des MLUK vom 17. September 2021) können allerdings auch innerhalb von Gewerbeflächen lokalisiert sein. Hierzu sollten die Planunterlagen ergänzt werden.

Eine weitere Ergänzung/Konkretisierung sollte zu den geplanten Nebenanlagen erfolgen.

Die Stellungnahme verliert mit der wesentlichen Änderung der Beurteilungsgrundlagen ihre Gültigkeit.

Dieses Dokument wurde am 19.02.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.